Zum Abschluss der Veranstaltung tanzt die gesamte Halle nach Kens (vorne) improvisierter Choreographie zu afrikanischer Musik. FOTOS: GRÜNE

Das Team vom Verein „Ewaka“ aus Deutschland und der „Endasi Foundation Uganda“ wird von der Adenser Grundschule zum Abschied beschenkt.

Für Diversität und gegen Vorurteile

Abschluss der „Projektwoche Uganda“ wird in Adenser Sporthalle im großen Stil gefeiert

VON LEON GRÜNE

Adensen – Vergangene Woche in Adensen, diese Woche schon in Berlin. Was sich wie der Tourplan eines Künstlers anhören mag, ist das Ehrenamt des Vorstandes vom Verein „Ewaka“. Gemeinsam mit Referenten der „Endasi Foundation Uganda“ sind sie in ganz Deutschland an Schulen unterwegs, um bei Schülerinnen und Schülern mit Stereotypen über Afrika und Uganda aufzuräumen. „Wir wollen den Kindern Perspektiven geben und zeigen, dass Diversität cool ist“, sagte Frederic Clasen, Vorstandsmitglied von „Ewaka“. Bei der Abschlussveranstaltung am vergangenen Freitagnachmittag in der Sporthalle Adensen präsentierten die Mädchen und Jungen zahlreichen Gästen die Ergebnisse der Projektwoche. Den Auftakt des Nachmittages machte Lucas Abel, Vorsitzender von „Ewaka“. In seiner Begrüßungsrede wechselte er zwischen Englisch und Deutsch, damit auch die Referenten aus Uganda ihn verstanden. Er bedankte sich sowohl bei Eltern als auch bei der Adenser Grundschule, dass die Projektwoche so reibungslos abgelaufen ist und ihnen das nötige Vertrauen dafür entgegengebracht wurde. Die Workshops mit den Kindern seien vielfältig gewesen, sagte Abel. Von Tanz über Gesang bis hin zu Upcycling von Müll sei alles dabei gewesen.

Lucas Abel erklärt den Gästen in der Adenser Sporthalle, was die Kinder in der Projektwoche gemacht haben.

Bevor die Kinder ihre Produkte aus dem Upcycling sowie ihre einstudierten Tänze präsentierten, animierte Abel die Gäste zu einer Übung, die auch mit den Schülern in der Projektwoche durchgeführt worden war. „Ich zeige Ihnen jetzt sechs Bilder aus Afrika und Europa. Lassen Sie die Fotos auf sich wirken und überlegen Sie, was sie in Ihnen auslösen“, erklärte Abel. Nacheinander projizierte ein Beamer Fotos einer Skyline, eines Einkaufszentrums und eines grünen Feldes. Anschließend folgten Bilder eines staubigen Camps, eines Lehmhauses und eines trockenen Feldes. Erstere Bilder stammten aus Uganda, letztere aus Europa. Mit der Übung werde deutlich, welche Stereotype vorherrschen und wie über die Länder in Afrika gedacht wird, meinte Abel. Auch hier hatte die Projektwoche für Aufklärung gesorgt. Nachdem die Adenser Grundschule sich von den Veranstaltern und Organisatoren dankend verabschiedete, bekamen die Kinder die Bühne.

„Wenn es in Uganda ein Problem gibt, kommt ein Weißer der Vereinten Nationen und hat eine Lösung. Wir haben den Spieß mal umgedreht und haben eine Lösung für unser Müllproblem gefunden“, sagte Abel, als die Kinder ihre Stiftehalter und Untersetzer dem Publikum zeigten. Hergestellt aus alten CDs und Pringles-Dosen.

Neben den Produkten aus dem Upcycling-Workshop stand vor allem das Tanzen im Vordergrund. Nacheinander präsentierten die erste und die zweite sowie die dritte und vierte Klasse der Grundschule verschiedene einstudierte Tänze. Während im Rhythmus gestampft, Räder geschlagen und Mitschüler in die Luft gehoben wurden, gab es immer wieder lauten Beifall vom Publikum und den Lehrern. „Wunderbar“, quittierte Ken, professioneller Tänzer und Choreograph aus Uganda, jede der Darbietungen. Eben dieser durfte auch den Schlusspunkt des Nachmittages setzen und forderte das gesamte Publikum sowie die Kinder auf, mit ihm zu tanzen. Als die Musik aufhörte und der Tanz vorbei war, stürmten die Kinder auf Ken zu. Jedes will zum Abschied noch einmal umarmt werden. „Ewaka“ hat in Adensen nicht nur sein Ziel, sondern vor allem die Kinder erreicht.

KURZ NOTIERT

St. Johannis startet „Talk 4/19“

Nordstemmen – Die St. Johannis-Kirchengemeinde Nordstemmen lädt für Dienstag, 28. März, ab 19 Uhr zum ersten Gesprächsabend „Talk 4/19“ ein. Das neue Format findet zukünftig an jedem vierten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Haus Holekamp, Kirchbrink 2, statt. Der erste Abend hat das Thema „Glauben und glücklich sein. Gehört das zusammen?“. „Talk 4/19 ist die Fortsetzung eines Glaubenskurses, der in den vergangenen Wochen in unserer Gemeinde stattgefunden hat. Über 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren von diesem Angebot begeistert“, erklärt Pastor Kay Oppermann, der sich auf die vierwöchig stattfindenden Glaubensgespräche freut. Die Abende seien mit einem Impuls, Gruppengesprächen, Musik und einem Imbiss geplant. „Die lockere Folge verschiedener Elemente hat sich bewährt und gibt den Abenden viel Pfiff“, meint der Nordstemmer Theologe. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich. In Nordstemmen hatte im Februar und März dieses Jahres der von Pastor Michael Held geleitete Glaubenskurs „Spur 8“ stattgefunden.

Zeugenaufruf: Mehrere Verkehrsunfallfluchten

Sarstedt – Im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats Sarstedt ist es zu mehreren Verkehrsunfallfluchten gekommen. In einigen Fällen konnten Spuren gesichert werden, dennoch bittet die Polizei um Hinweise unter der Rufnummer 05066/985115.

Der erste Unfall ereignete sich am Freitag gegen 9.15 Uhr in Ahrbergen an der Liegnitzer Straße. Hier beschädigte ein weißer Kleintransporter einen am Straßenrand geparkten Renault Traffic im Rücklichtbereich und fuhr danach auf den Kapellweg.

Zu einem ähnlichen Unfall kam es am Samstag zwischen 9.45 und 10.20 Uhr auf dem Rewe-Parkplatz in Harsum. Während ihres Einkaufs wurde hier der Renault Megane einer 67-jährigen Harsumerin im Bereich des rechten Kotflügels beschädigt.

Samstag gegen 11.15 Uhr befuhr ein 52-Jähriger aus Algermissen die K522 von Lühnde aus in Richtung Wätzum, als ein entgegenkommendes Auto auf seine Fahrspur geriet, woraufhin es zur Kollision der Außenspiegel kam. Als der Geschädigte in Wätzum drehte und zur Unfallstelle zurückkehrte, konnte er den anderen Beteiligten nicht mehr antreffen. Bei dem flüchtigen Fahrzeug könnte es sich seinen Angaben zufolge um eine silberne Mercedes-A-Klasse gehandelt haben.

SPD Heyersum wählt Vorstand und ehrt langjährige Mitglieder

Der SPD-Ortsverein Heyersum hat im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung am Freitagabend seinen Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich demnach wie folgt zusammen: Vorsitzende bleibt Heike Wälter, ihr steht weiterhin Jonas Schefe als zweiter Vorsitzender zur Seite. Zum Schriftführer ist erneut Frank Hasse gewählt worden, um die Kasse kümmert sich ab sofort Patricia Hasse. Beisitzer sind Helmut Öhls und Karl-Heinz Brandes. Auch zwei Ehrungen wurden gemeinsam mit der SPD-Landtagsabgeordneten Andrea Prell vorgenommen: Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Hans-Jürgen Müller geehrt, sogar seit 65 Jahren hält Manfred Eckbrett der SPD die Treue.